

Wien 20. VII. 1907.

J. N. 469. 142


Liebster Freund!

Vom Rudolf Starobinski bekomme ich
neben einem Brief - in welchem sich ein
ein an Sie adressiertes und gerichteter Brief
befindet, der aber - polnisch geschrieben ist.

Rudolf schreibt mir, dass er zwar sonst
in der Lage wäre, einen halbwegs möglichen
deutschen Brief zu verfassen - dass er ihm
aber unmöglich ist, an einem Schriftsteller und
Stilisten Herrn Kauges Deutsch zu schreiben, weil
er sich in diesem Falle der grammatikalischen und
orthographischen Fehler, welche ihm, - von ihm
gar nicht zu reden - unterlaufen würden, zu
sehr kläuen möchte. Er bittet mich also,
seinen Brief mit einer genauen deutschen
Übersetzung zu versehen und Ihnen zu übergeben
- er weist mich, dass Sie weg von Wien sind.

Sie sind mir in einer halben Stunde
von der Bahn, um nach Koschew zu
fahren (12 Uhr 15 Min.) - es ist mir also nicht
möglich, einen ziemlich langen Brief
Ihnen jetzt zu übersetzen - ich werde es also
erst Montag tun - und beschreibe mir jetzt
auf eine kurze Inhaltsangabe:

Auf Rudolf's Initiative würde im engen
Kreis von Schriftsteller und Künstlern eine Kollekte
für Propaganda ^{Rudolf} veranstaltet, welche mit einer Parade eröffnet
wird. Das Komitè wird Anfang nächste Woche
Propaganda übersendet werden. Die Karte ist also
in Flugs gedruckt und wird zwar gewöhnlich nicht
in Land verlaufen. Den Brief Propaganda's
schickt er Ihnen noch nicht zurück, weil er Ihnen
in "propagandistischen Kreisen" - selbstverständlich
im engsten Bekanntenkreise - verwenden will.

Dem Willehms habe ich gleich gestern auf aller-
geheuerste alles über die Angelegenheit der
Wohnung der Klone  mitgeteilt und besonders
den Kündigungstermin - 18 August - entgegenge-

bracht - nichts neues. Ich studiere
sich und mit grosem Interesse alle
"Ferdal" Mr. Kente bei ich im Jahre 1902.
Die Wahl ist wohl sehr schwer - auch
der negativen Seite.

Da würde ich schreiben ins Thema
mehr - diesmal habe ich mit mehr
Zeit, die herbeibringt in Grün
The Jahrbuch -